

Reiner Engelmann

DER BUCHHALTER VON AUSCHWITZ

Die Schuld des Oskar Gröning

LEBEN MIT DER SCHULD:
DER SS-MANN OSKAR GRÖNING

www.schullektuere.de



Taschenbuch, 224 Seiten
ISBN: 978-3-570-31293-3

Unterrichtsmaterial von
Eva Bade

**FÜR DIE KLASSENSTUFEN
AB 9**

THEMATIK

SS-Täter, Holocaust, Vernichtungslager Auschwitz, NS-Prozesse

DIDAKTIK

produktive Methoden zur Texterschließung anwenden, Erweitern des Textverständnisses, emotionales Verstehen



1. INHALT

„Der Buchhalter von Auschwitz“ ist ein erzählendes Sachbuch, das recherchierte wahre Begebenheiten darstellt.

Das Buch ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil (Die Schuld des Oskar Gröning) beginnt mit der Schilderung von Oskar Grönings Zugfahrt nach Auschwitz, wohin er versetzt wurde. Er ist gelernter Bankkaufmann und Mitglied der SS. In einer Rückblende werden die nationalsozialistischen Einflüsse seiner Kindheit und Jugend beleuchtet. In Auschwitz wird Gröning bei der Häftlings-Geld-Verwaltung eingesetzt. Hier muss er Geld und Eigentum, das den Juden und anderen Inhaftierten entwendet wurde, zählen und auflisten.

Auf diese Weise erfährt er sehr schnell, dass Auschwitz ein Vernichtungslager ist. Da Reiner Engelmann Interviews und Aussagen Oskar Grönings für sein Buch verarbeitet hat, bekommt der Leser im weiteren Verlauf Einsicht über den SS-Alltag in Auschwitz, dazu gehören unvorstellbare Grausamkeiten, eintreffende Menschentransporte, Enteignung, Mord, Leichenverbrennung, hemmungsloser Alkoholkonsum und Diebstahl.

Als Gröning schließlich vom Tod seines Bruders in Stalingrad erfährt, heiratet er dessen Verlobte und lässt sich nach der s.g. Ungarn-Aktion an die Front versetzen. Nach der Kapitulation gerät er in britische Gefangenschaft, darf aber 1948 in seine Heimatstadt zurückkehren. Dort arbeitet er als Buchhalter, später als Personalchef in einer Glasfabrik. Die Zeit in Auschwitz blendet er zunächst völlig aus – bis er 1985 auf Schriften von Auschwitz-Leugnern aufmerksam wird. Zu ihnen nimmt er privat und öffentlich Stellung und widerspricht der Auschwitz-Lüge.

Im zweiten Teil des Buchs (Die Ungarn-Aktion) wird das Leben der Éva Fahidi beleuchtet. Auch dieser Teil beginnt mit einer Zugfahrt nach Auschwitz: Éva Fahidi muss im Juni 1944 mit vielen Familienmitgliedern und Hunderten anderer Ghettobewohner den Zug nach Auschwitz besteigen. Sie erlebt

während der Fahrt unsagbar unmenschliche Bedingungen und wird bei der Ankunft von ihren Familienmitgliedern getrennt.

Als einzige ihrer Familie wird sie in Auschwitz als arbeitsfähig eingestuft. Auch wenn sie es zunächst nicht glauben kann, erfährt sie schnell, dass alle anderen umgebracht wurden. In einer Rückblende werden darüber hinaus ihre Kindheit und Jugend beleuchtet. Aus ihrer Perspektive bekommt der Leser dann im weiteren Verlauf der Lektüre Kenntnis vom Alltag der Inhaftierten, der von exzessiven Grausamkeiten, Angst, Hunger, Durst und Willkür geprägt ist.

Sechs Wochen später wird sie als eine von achtzig Frauen in ein Außenlager des KZ Buchenwald gebracht, wo sie schwerste Zwangsarbeit in einer Rüstungsfabrik leisten muss. Da die alliierten Truppen nahen, wird das Lager im März 1945 evakuiert. Éva Fahidi gelingt während des s.g. Todesmarsches die Flucht. Sie wird von amerikanischen Soldaten aufgefunden und zu einer Familie am Ort gebracht, bei der sie in den folgenden Monaten wieder zu Kräften kommt. Im Herbst kehrt sie in ihre, von der Sowjetunion besetzten ungarischen Heimatstadt Debrecen zurück. Dort erfährt sie, dass nur ein weiteres Mitglied der Familie den Holocaust überlebt hat. Die Schwester ihrer Mutter holt sie zu sich in die Slowakei.

Der dritte Teil des Buchs (Prozess und Urteil) beschreibt, wie und warum es so spät zum Prozess gegen Oskar Gröning gekommen ist. Eine der Nebenklägerinnen ist Éva Fahidi. In diesem Teil wird auch die Sprache des Angeklagten beleuchtet sowie Aussagen anderer Nebenkläger in Ausschnitten widergegeben. Der Leser erfährt von Beurteilungen Sachverständiger und bekommt Zusammenfassungen der Plädoyers. Oskar Gröning, dem die Beihilfe zum Mord in 300.000 rechtlich zusammenhängenden Fällen vorgeworfen wird, wird zu einer Freiheitsstrafe von vier Jahren verurteilt.

2. DER AUTOR

Reiner Engelmann erhielt 2016 vom Freien Deutschen Autorenverband den Literaturpreis für Toleranz, Respekt und Humanität. Dies zeigt schon den klaren inhaltlichen Schwerpunkt des Autors: Denn Menschenrechte, Zivilcourage, Gewaltprävention und Toleranz sind die Themen seiner Bücher und waren es auch früher bei seiner Arbeit als Sozialpädagoge in einer Förderschule.

In dem Zusammenhang ist es ihm ein besonderes Anliegen, dass der Holocaust nicht vergessen wird und Zeitzeugen zu Wort kommen. Mit den Titeln



© Random House/Isabelle Grubert

„Der Fotograf von Auschwitz“, „Wir haben das KZ überlebt – Zeitzeugen berichten“ und „Der Buchhalter von Auschwitz“ gelang es Reiner Engelmann, gegen das Vergessen des Holocaust zu arbeiten. Er führt hierzu regelmäßig Lesungen und auch Studienfahrten nach Auschwitz durch, zu denen man sich auf seiner Webseite (www.reiner-engelmann.de) anmelden kann. Dort kann man auch Interviews

nachlesen, weitere Informationen zu seiner Person, seinen Büchern und Auszeichnungen bekommen sowie sich über Lesungen informieren.

3. ZUR LEKTÜRE

Da das Buch wahre Begebenheiten schildert, kann man zusätzlich zur Lektüre insbesondere das Internet zur Recherche nutzen. So findet man kleine Ausschnitte des BBC-Interviews und die Spiegel-Artikel im Netz, in denen sich Gröning zuerst bezüglich seiner Auschwitz-Vergangenheit offenbart hatte. Weiterhin gibt es zahlreiche Berichte über den Prozess und das Urteil. ZDF Info hat zudem eine Dokumentation „Der Buchhalter von Auschwitz“ veröffentlicht. Ebenfalls findet man Interviews mit der Holocaust-Überlebenden und Nebenklägerin Éva Fahidi und kann zu fast allen anderen im Buch genannten Personen zahlreiche Informationen recherchieren.

3.1. Zu den Arbeitsblättern

Die Arbeitsblätter unterstützen das Verstehen und Vertiefen der Lektüre hauptsächlich durch produktive Verfahren der Textproduktion. Sie beziehen sich auf einzelne Kapitel oder Textabschnitte (die auf dem Arbeitsblatt angegeben sind) und können voneinander unabhängig eingesetzt werden.

Dabei ist zu beachten, dass die Aufträge in unterschiedlichen Sozialformen zu erledigen sind, diese kann man dem jeweiligen Symbol auf dem Arbeitsblatt entnehmen. Es ist möglich, einzelne Arbeitsblätter zu nutzen oder eine Auswahl bereitzustellen. Die Arbeitsblätter 1 und 2 sind dabei sinnvoll vor der Lektüre anzuwenden, die Arbeitsblätter 23, 25 und 26 erst nach der Gesamtlektüre.

Hier eine Übersicht der Arbeitsblätter und der jeweils darin angewendeten Methoden:

ÜBERSICHT DER ARBEITSBLÄTTER

- | | | | |
|-------|---|-------|--|
| AB 1 | Das Cover (Leseerwartungen aufbauen und Vorwissen bewusst nutzen) | AB 14 | Ein bürgerliches Leben (mögliche Gedanken der Figur in einem Alter-ego-Monolog festhalten oder fiktiven Dialog zwischen Figuren erarbeiten, dabei Leerstellen des Textes füllen) |
| AB 2 | Das Inhaltsverzeichnis (sich mit dem Aufbau des Buchs vertraut machen, überfliegendes Lesen, Personen recherchieren) | AB 15 | Zugfahrt nach Auschwitz II (zu einem Textabschnitt einen Paralleltext verfassen, dabei Leerstelle des Textes mit eigenen Gedanken füllen) |
| AB 3 | Das Vorwort (eine kontroverse Diskussion zur Leitfrage des Vorworts führen) | AB 16 | Die junge Éva Fahidi (Text gliedern und Zwischenüberschriften finden) |
| AB 4 | Lebensdaten von Oskar Gröning (dem Buch Lebensdaten Oskar Grönings zielgerichtet entnehmen, ordnen und in eine chronologisch angeordnete Zeitleiste übernehmen) | AB 17 | Die Fünferreihe (Textinhalte auffinden, die Beziehung zwischen Personen herausarbeiten) |
| AB 5 | Der erste Tag in Auschwitz (einen inneren Monolog in Kurzform verfassen) | AB 18 | Verlegung (Textabschnitte in chronologische Reihenfolge bringen, zu historischen Begebenheiten recherchieren) |
| AB 6 | Dienst in Auschwitz (Textinhalte auffinden und festhalten) | AB 19 | Wieder im Viehwaggon (einen Textabschnitt visualisieren, zur Biografie einer Person recherchieren) |
| AB 7 | Ein erträgliches Leben (die Erzählperspektive wechseln, Vorkommnisse aus anderer Perspektive erzählen und als Tagebucheintrag umschreiben) | AB 20 | Sprache I (aus den Kapiteln Zitate auswählen und diese kommentieren) |
| AB 8 | Das Rote Haus (Leerstellen des Textes füllen, Handlungsmotive herausarbeiten) | AB 21 | Sprache II (aus den Kapiteln Zitate auswählen und diese kommentieren) |
| AB 9 | Der Dollarkönig und Kanada (Textstellen visualisieren, Standbilder darstellen, besprechen und optimieren, subjektive Leseweisen mit anderen austauschen und diese in Bezug zum Text setzen) | AB 22 | Fritz Bauer (zu einer Person recherchieren und Ergebnisse stichwortartig zusammenfassen, zu einem Zitat Stellung beziehen) |
| AB 10 | Bruder Gerhard (einen fiktiven Dialog zwischen Figuren in Stichpunkten verfassen und führen) | AB 23 | Im Namen des Volkes (einen Zeitungsartikel verfassen) |
| AB 11 | Personen-Gruppenpuzzle (zu Personen des Textes recherchieren und ein Kurzreferat zur Biografie vorbereiten, dazu die Methode „Gruppenpuzzle“ anwenden) | AB 24 | Nachwort (sich über den Autor informieren und sich mit Auschwitz als Gedenkstätte auseinandersetzen) |
| AB 12 | Vorboten (Textinhalte auffinden und festhalten) | AB 25 | Interview (eine Textstelle auswählen und in dieser als Journalist ein fiktives Interview führen, hierzu Fragen zusammenstellen) |
| AB 13 | Gefangenschaft (eine Textstelle visualisieren und sich mit anderen Lesern austauschen) | AB 26 | Rezension (eine Buchbesprechung zu „Der Buchhalter von Auschwitz“ verfassen) |

NAME _____

DATUM _____

Das Cover

Das vorliegende Buch ist ein erzählendes Sachbuch. Es beleuchtet – sozusagen auf einer wahren Zeitreise – den Holocaust insbesondere in den Kriegsjahren 1944/45 im Vernichtungslager Auschwitz.

1. Betrachte vor der Lektüre das Cover und schreibe deine Erwartungen, dein Vorwissen oder einfach nur Fragen in die Gedankenblasen.



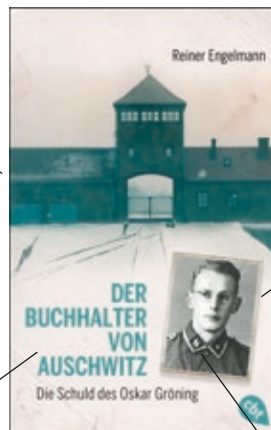
Arbeite vorerst einige Minuten allein.



2. Bespreche anschließend mit einem Partner die Bestandteile des Covers und das bisher Geschriebene.



3. Abschließend tauscht ihr eure Leseerwartungen und euer Wissen in einer Kleingruppe aus



NAME _____

DATUM _____

Das Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnisse werden oft gern überblättert. Bei diesem Buch lohnt es, sich mit dem Inhaltsverzeichnis und dadurch mit dem Aufbau des Buchs vertraut zu machen. Denn der Autor bietet viele zusätzliche hilfreiche Informationen, die man während der Lektüre nutzen kann.



1. Ein Zitat von Primo Levi ist dem Inhaltsverzeichnis vorangestellt. Wer war Primo Levi?

2. Wie heißen die drei Teile des Buchs? _____

3. Welche Textteile stehen noch vor dem ersten Teil? _____

4. Auf welcher Seite beginnt das Glossar? _____

5. Wie viele Begriffe werden im Glossar näher erläutert? _____

6. Was beginnt auf Seite 206? _____

7. Überfliege die Namen. Hast du von den genannten Personen schon gehört? Ein Name ist nicht alphabetisch eingeordnet. Welcher ist das? Warum? _____

8. Im Zusammenhang mit dem Prozess gegen Oskar Gröning verwendet der Autor Zitate.

Aus welchem Werk hat er diese entnommen? _____

NAME _____

DATUM _____

Das Vorwort

Oskar Gröning musste sich erst im Alter von 93 Jahren vor Gericht verantworten. Ihm wurde Beihilfe zum Mord vorgeworfen.



1. Ein Prozess 60 Jahre nach der zur Last gelegten Tat? Sammle Pro- und Contra-Argumente für den Prozess und trage sie stichpunktartig in die beiden Kästen unten ein

Der Prozess ist wichtig, weil ...

Man hätte den Prozess fallen lassen sollen, weil ...



2. Tauscht eure Argumente aus und ergänzt sie gegebenenfalls.



3. Verteilt anschließend Rollen (Prozessbefürworter, Prozessgegner) und diskutiert in einer „Talkshow“ über den Sinn des Prozesses. Ein bis zwei Schüler übernehmen die Gesprächsleitung.

NAME _____

DATUM _____

Lebensdaten von Oskar Gröning



Durch den Prolog (S. 12–14) beginnt der Leser einen zeitlichen Einblick in das Leben von Oskar Gröning zu gewinnen. Weitere Daten wird man im Kapitel „Der junge Oskar Gröning“ (S. 22–29) sowie im Verlauf des Buchs erfahren.

Vervollständige während der Lektüre die Zeitleiste auf dem folgenden Arbeitsblatt. Bringe hierfür die unten durcheinandergewürfelten „Einträge“ in die richtige Reihenfolge, indem du sie nach und nach ausschneidest und chronologisch richtig auf die Zeitleiste klebst.

Beginne mit den Informationen aus dem Prolog.



Oskars Mutter stirbt.

Die Staatsanwaltschaft Frankfurt leitet gegen Gröning und weitere ehemalige Mitarbeiter der Häftlings-Eigentums-Verwaltung Auschwitz Ermittlungen ein.

Gröning wird an die Front versetzt.

Heirat mit Irmgard

Machtergreifung Hitlers im Januar. Gröning wechselt zur Hitlerjugend. Am 10. Mai beteiligt er sich an der Bücherverbrennung.

Der Bruder Gerhard stirbt vor Stalingrad.

Beginn der s.g. „Ungarn-Aktion“

Geburt des Oskar Gröning

Oskars Vater meldet Oskar in der Jugendorganisation „Stahlhelm“ an.

Schulabschluss und Beginn einer Lehre als Bankkaufmann

Eintritt in die NSDAP

Oskar Gröning wird Zeuge der Vergasung von Menschen sowie von Leichenverbrennungen.

Buchhalter bei den SS-Dienststellen Ellwangen und Dachau

Eintritt in die Waffen-SS/ Austritt aus der evangelischen Kirche

Ankunft in Auschwitz, eingesetzt in der Häftlings-Geld-Verwaltung

NAME _____

DATUM _____

Lebensdaten von Oskar Gröning Fortsetzung



Oskar Gröning wird als Beschuldigter vernommen. Gröning erfährt nicht, dass das Verfahren 1985 eingestellt wurde.

Gröning kehrt in seine Heimatstadt Nienburg zurück.

Oskar Gröning wird zu einer Freiheitsstrafe von vier Jahren verurteilt.

Grönings Name taucht auf einer Liste der United Nations War Crimes Commission auf. Polen beantragt seine Auslieferung.

Beginn des Auschwitz-Prozesses gegen Oskar Gröning mit dem Vorwurf „Beihilfe zum Mord in 300.000 Fällen“ am Landgericht Lüneburg

Oskar Gröning stirbt vor Antritt der Haft.

Gröning gibt der Zeitschrift Spiegel und dem englischen Sender BBC ausführliche Interviews.

Gröning widerspricht öffentlich Auschwitz-Leugnern und schreibt Biografisches auf.

Gröning kommt in ein britisches Gefangenenlager.

Die Staatsanwaltschaft Frankfurt lehnt eine Wiederaufnahme der Ermittlungen gegen Oskar Gröning ab. (2014 kommt es jedoch durch die Staatsanwaltschaft Hannover zu einer Wiederaufnahme.)

Gröning wird als Zeuge im Prozess gegen Heinrich Kühnemann geladen.

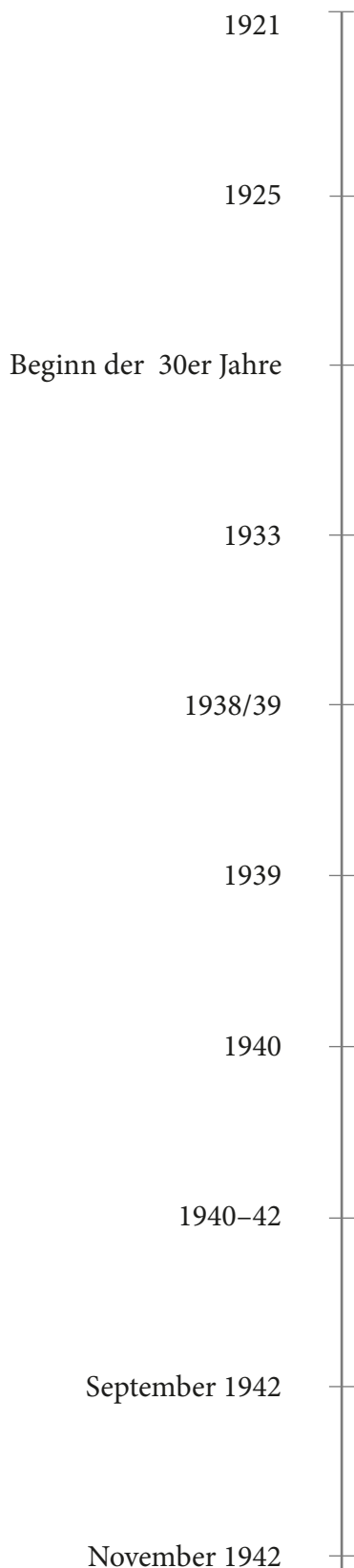
Grönings Akte wird zur Prüfung einer formellen Anklage bei einem Londoner Gericht eingereicht, das von weiteren Verfahren absieht.

Das Bundesverfassungsgericht weist die von Grönings Anwälten eingereichte Beschwerde zur Ablehnung des Haftaufschubs zurück.

NAME _____

DATUM _____

Lebensdaten von Oskar Gröning



NAME _____

DATUM _____

Lebensdaten von Oskar Gröning Fortsetzung

Dezember 1942

Dezember 1943

Mai 1944

Oktober 1944

1946

März 1947

April 1947

1948

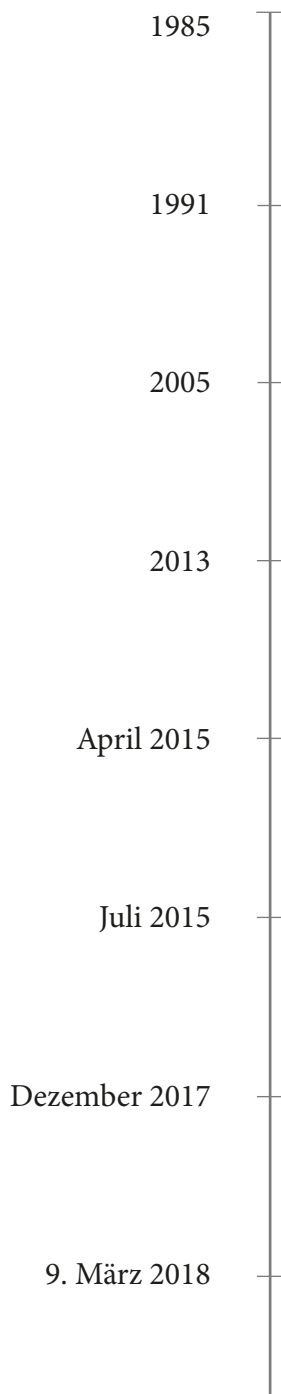
1977

1978

NAME _____

DATUM _____

Lebensdaten von Oskar Gröning Fortsetzung



NAME _____

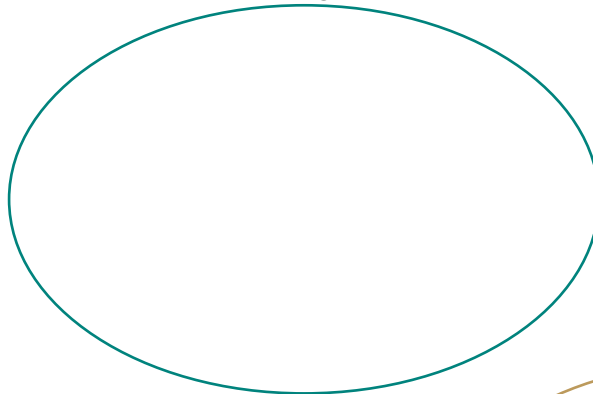
DATUM _____

Der erste Tag in Auschwitz

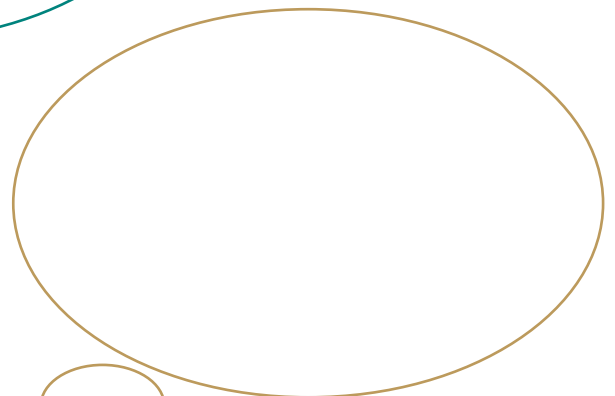


Formuliere mit Hilfe des Textes (S. 30–34) mögliche Gedanken von Oskar Gröning am Morgen, Mittag und Abend seines ersten „Arbeitstags“ in Auschwitz.

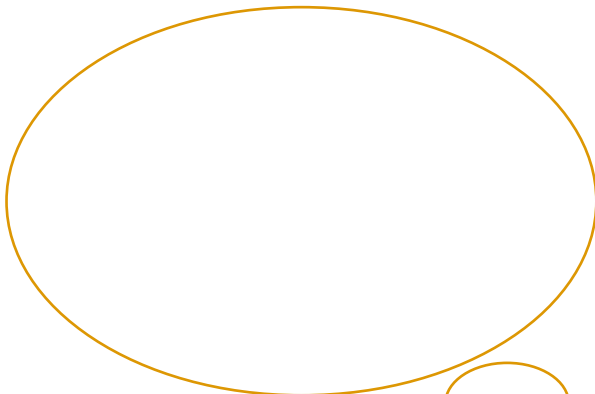
mittags



abends



morgens



DATUM _____

November 1944

November 1944

DATUM _____

Schreibe einen möglichen Versetzungsantrag, arbeite am Text und berücksichtige die auf S. 49/50 aufgeworfenen Fragen.

[illegible]

NAME _____

DATUM _____

Der Dollarkönig und Kanada



Findet euch nach Lektüre der Kapitel „Der Dollarkönig“ (S. 51–53) und „Kanada“ (S. 56–64) in Vierer-Gruppen zusammen. Jeder in der Gruppe ist einmal „Regisseur“ und baut eine gelesene Szene als „Personenskulptur“ nach.

Dazu gibt er seinen Gruppenmitgliedern Anweisungen bezüglich ihrer einzunehmenden Pose, Gestik und Mimik. Nach Fertigstellung gibt vorerst die eigene Gruppe Tipps zur Optimierung. Abschließend werden alle Standbilder dem Plenum vorgestellt, dessen Mitglieder es mit der Textvorlage vergleichen, bewerten, diskutieren und eventuell weiter optimieren.

Unsere Gruppe hat folgende Textausschnitte als Standbild dargestellt:

Kurzbeschreibung	Angabe Seite (oben, Mitte, unten)

NAME _____

DATUM _____

Bruder Gerhard

In den Kapiteln „Bruder Gerhard“ (S. 65–67) sowie „Hochzeit“ (S. 68–72) lässt uns der Autor an Grönings Gedanken zum Tod seines Bruders teilhaben.



Was wäre, wenn Oskar Gröning noch einmal Gelegenheit gehabt hätte, mit seinem Bruder zu sprechen: über den „Heldentod“, Stalingrad, die Front, Auschwitz, über Irmgard ...

1. Besprecht in Gruppenarbeit Inhalte eines potenziellen Gesprächs der Brüder und notiert Stichpunkte. Einigt euch auf Themen und deren Reihenfolge. Probt anschließend das Gespräch, indem ihr zwei Sprecher auswählt. Stellt das Ergebnis dem Plenum vor.
2. Notiert auf diesem Arbeitsblatt, was ihr der jeweils vortragenden Gruppe an Rückmeldung geben wollt.

Unsere Rückmeldung an ...

NAME _____

DATUM _____

Personen-Gruppenpuzzle

In den Kapiteln „Wilhelm Tell von Auschwitz“ (S. 73–75) sowie „Freunde und Kameraden“ (S. 76–79) werden Personen erwähnt, die zeitgleich mit Oskar Gröning in Auschwitz waren: Gottfried Weise, Heinrich Kühnemann, Franz Wunsch, Otto Graf und der Gefangene Vrba Rudolf.



Versucht mit der „Gruppenpuzzle“-Methode, mehr über diese Personen zu erfahren. Nutzt zuerst die Informationen im Glossar (bei Vrba Rudolf nicht möglich) und dann weitere Recherchemöglichkeiten. Holt auch Informationen über die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg ein.

Zur „Gruppenpuzzle“-Methode

Jeder Schüler übernimmt die Recherche zu einer Person aus dem Buch. Dabei ist auf ein möglichst ausgewogenes Verhältnis zu achten. Bei kleinen Lerngruppen lässt man eventuell eine Person aus.

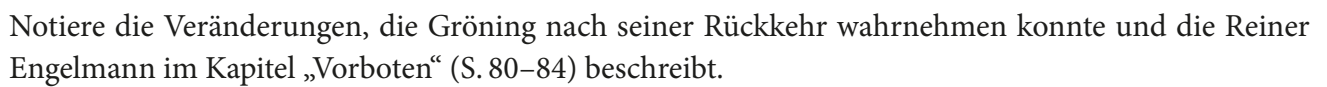
In Einzelarbeit beginnt nun jeder mit seiner Recherche und notiert Stichpunkte. Nach dieser Arbeitsphase treffen sich alle Schüler, die an der gleichen Person gearbeitet haben. In diesen Expertengruppen werden Ergebnisse ausgetauscht, vertieft und ggf. Stichpunkte ergänzt. Gemeinsam wird ein Kurzreferat zur Person erarbeitet.

Abschließend treffen sich gemischte Gruppen, d. h. Gruppen mit (mindestens) einer Person aus jedem Expertenteam. In dieser Kleingruppe hält jeder Schüler ein Kurzreferat zu seinem speziellen Thema.

Hier ist Platz für erste Notizen.

DATUM _____

„Etwas hatte sich verändert, als Oskar Gröning von seinem Hochzeitsurlaub nach Auschwitz zurückkehrte.“ (S. 80)

[illegible]

NAME _____

DATUM _____

Gefangenschaft



Wähle aus dem Kapitel „Gefangenschaft“ (S. 94–97) eine Szene aus und visualisiere sie hier in Form einer Zeichnung oder einer Collage.

Tauscht eure Werke aus. Gelingt es den Mitschülern, die entsprechende Textstelle zu benennen?

NAME _____

DATUM _____

Ein bürgerliches Leben



1. „Ich sitze hier, weil ich nicht schuldig bin! Ich war kein Täter!“ (S. 98)

Das Kapitel „Ein bürgerliches Leben“ (S. 98–100) beschreibt Grönings Leben in der Nachkriegszeit. Schreibe einen Alter-ego-Monolog zur obigen Textstelle, in der eine Verwandte Grönung auf Auschwitz anspricht.

Als „alter ego“ bezeichnet man die andere Seite des Ichs, die den eigenen, nach außen getragenen Argumenten und Entscheidungen widerspricht, deren Überprüfung verlangt und das Unausgesprochene frei zum Ausdruck bringt.

Oder:



2. „Dass die Auschwitz-Zeit nicht angesprochen werden durfte, verlangte er auch gleich nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft von seiner Frau: ‚Mädchen‘, sagte er zu ihr, ‚Frag mich nicht!‘“ (S. 99)

Diese Anordnung stellte Grönings Ehefrau nie in Frage. Was aber, wenn es doch zu einem Gespräch gekommen wäre? Wie hätte es wohl aussehen können? Erarbeitet gemeinsam dieses nicht geführte Gespräch mit seiner Frau Irmgard.

Hier ist Platz für erste Notizen und Ideen.

DATUM _____

Schreibe das Kapitel „Zugfahrt nach Auschwitz II“ (S. 107–112) in einer verkürzten Version aus der Perspektive von Laci Falk. Beschreibe den Fluchtversuch und seinen möglichen Ausgang, so wie du ihn dir vorstellst und er am Ende ausgehen könnte.

[illegible]

NAME _____

DATUM _____

Die junge Éva Fahidi



Das Kapitel „Die junge Éva Fahidi“ (S. 117–125) beschreibt die Kindheit und Jugend der späteren Gefangenen. Gliedere das Kapitel in Abschnitte und finde für diese Zwischenüberschriften.

Seitenzahl, Zeile von ... bis ...	Zwischenüberschrift

NAME _____

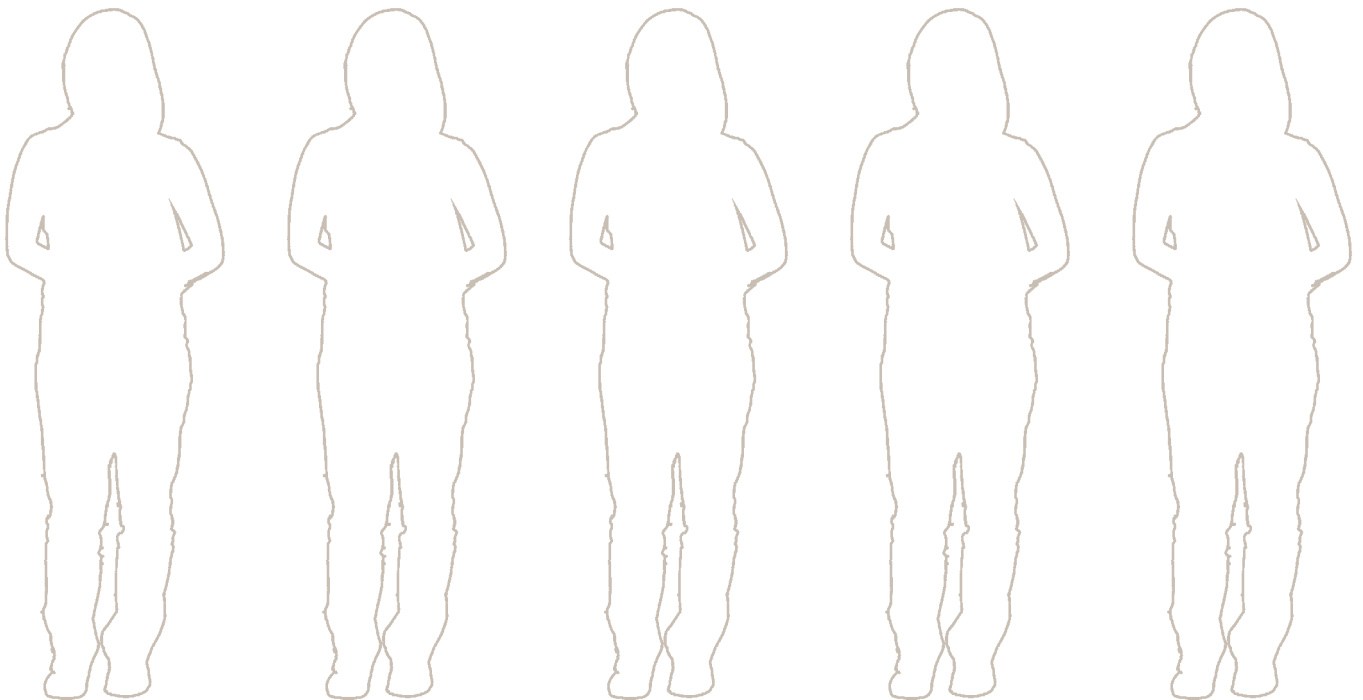
DATUM _____

Die Fünferreihe

„Schon als Éva am 1. Juli 1944 an der Rampe in Auschwitz-Birkenau ankam, mussten Fünferreihen gebildet werden. Anfangs hatte sie noch ihre komplette Familie gehabt, mit der sie sich schrittweise vorwärts bewegte.“ (S. 129)

Wenige Augenblicke später musste Éva Fahidi miterleben, wie sie erst von ihren männlichen Verwandten getrennt wurde und kurz darauf durch einen Fingerzeig des SS-Arztes Josef Mengele ganz ohne Familie weitergehen musste.

Mit welchen Mitteln schaffte es Évas neue Fünferreihe trotz der Willkür und Unmenschlichkeit im Lager, Würde zu bewahren? Schreibe jeweils eine Maßnahme des gegenseitigen Vertrauens und der Hilfe in die Figuren.



NAME _____

DATUM _____

Verlegung



1. Bringe die Sätze des Kapitels „Verlegung“ (S. 137–143) durch Nummerierung in die richtige chronologische Reihenfolge

___ Sie wurden im Lager Münchmühle untergebracht und mussten in einer Rüstungsfabrik schwer arbeiten.

___ Während des sogenannten Todesmarsches gelang Éva Fahidi die Flucht. Gemeinsam mit anderen Frauen versteckte sie sich in einer Scheune.

___ Am 12. August 1944 wurden im Frauenlager in Auschwitz-Birkenau erneute Selektionen von Josef Mengele durchgeführt.

___ Im folgenden Herbst und Winter wurde die Verpflegung immer schlechter und die Arbeit somit zunehmend kräftezehrend.

___ Als einige Tage später amerikanische Panzer anrückten, zeigten sich die Frauen. Sie wurden zu Familien am Ort gebracht.

___ Insgesamt wurden 1000 Frauen – unter ihnen Éva Fahidi – ausgewählt und am Tag darauf in Viehwaggons nach Allendorf, Hessen, gebracht.

___ Im Frühjahr kamen die alliierten Truppen näher und die SS beschloss, das Lager zu räumen.



2. Informiere dich über die Todesmärsche. Éva Fahidi war in einem Außenlager des KZ Buchenwald untergebracht. Wohin sollten die Menschen gebracht werden? Konnten viele Menschen während dieser Umsiedlungsmärsche entkommen? Schreibe hierzu einige Sätze.

NAME _____

DATUM _____

Wieder im Viehwaggon



1. Stellt das Kapitel „Wieder im Viehwaggon“ (S. 144–148) in einem Storyboard, einer Bilderfolge, dar. Überlegt gemeinsam: Welche Motive und welche Darstellungsform wollt ihr wählen. Teilt die Arbeit entsprechend ein und auf.

WIEDER IM VIEHWAGGON

Unsere Überlegungen:

UNSER STORYBOARD



2. Recherchiere: Wie kam es dazu, dass Éva Fahidi Nebenklägerin im Prozess gegen Oskar Gröning wurde? Wie hat sie ihre Vergangenheit bewältigt, bzw. aufgearbeitet? Wo lebte sie? Was machte sie beruflich? Im Internet findet man einige Interviews mit ihr.



3. Welchen Weg musste Éva Fahidi durch die Deportation auf sich nehmen? Vollziehe dies mit Hilfe einer Karte im Atlas nach. Ihre Stationen waren: Debrecen – Auschwitz-Birkenau – Allendorf bei Marburg – Ziegenhain – Debrecen – Slowakei

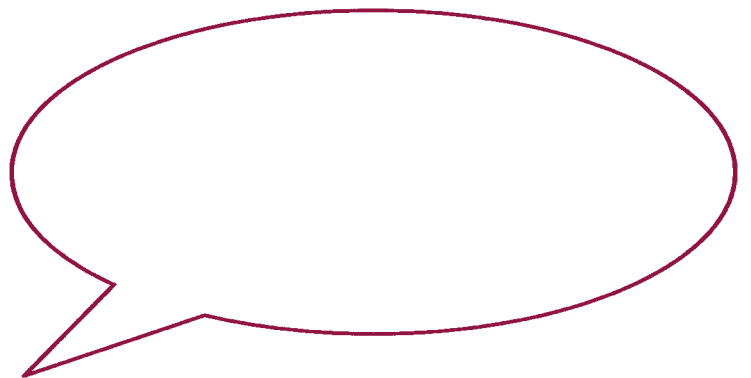
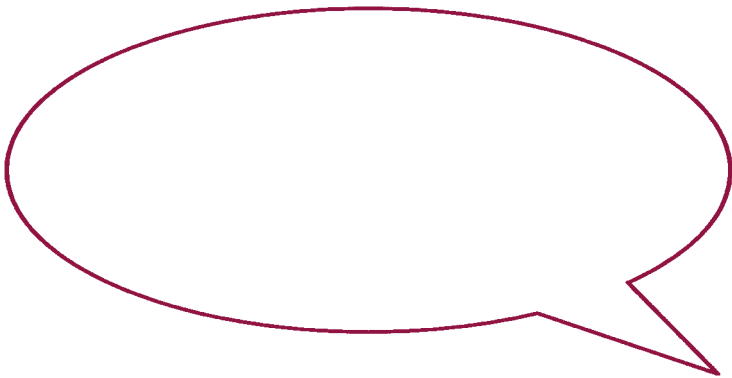
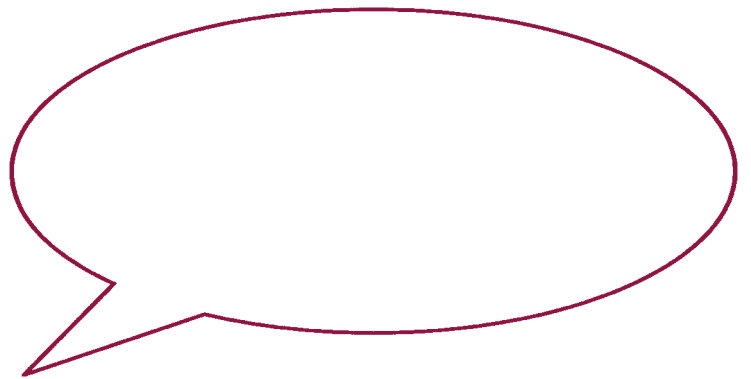
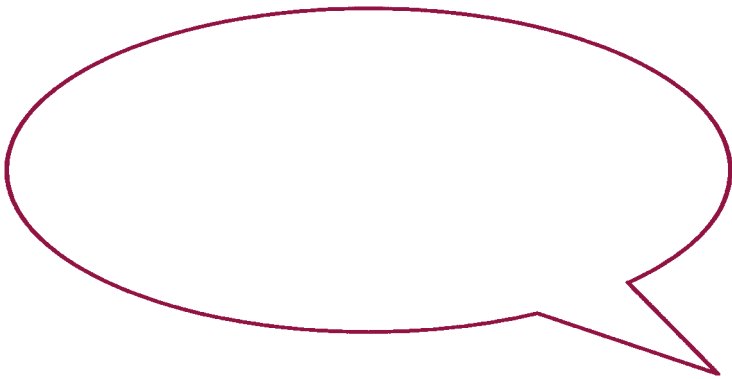
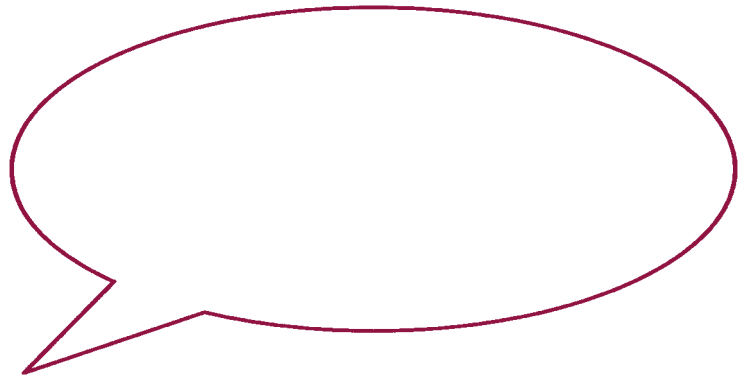
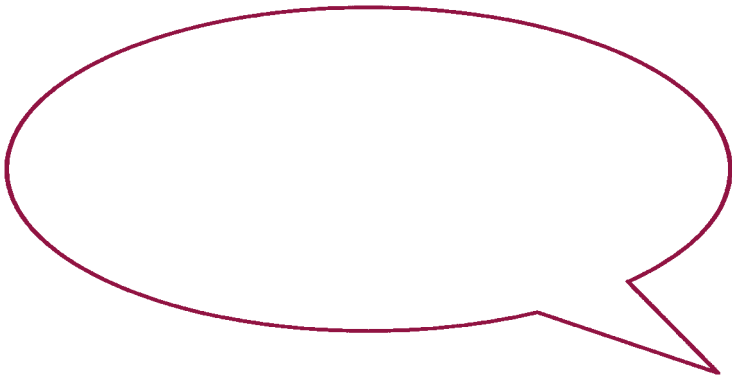
NAME _____

DATUM _____

Sprache I



Schreibe aus dem Kapitel „Sprache I“ (S. 155–159) Zitate Oskar Grönings heraus, die dich besonders beschäftigen. Neben die Sprechblasen kannst du schreiben, was dich an den Aussagen bewegt, positiv oder negativ.



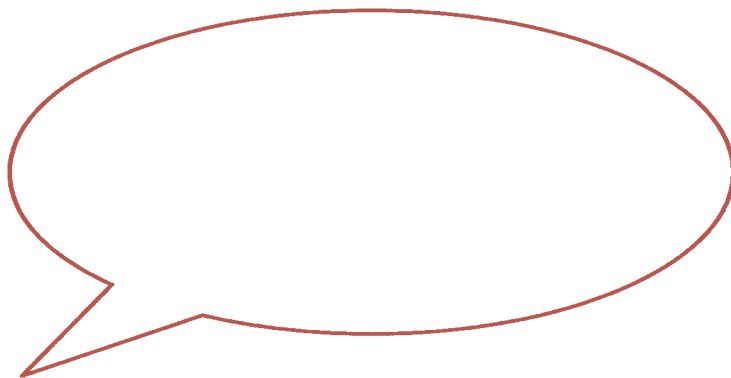
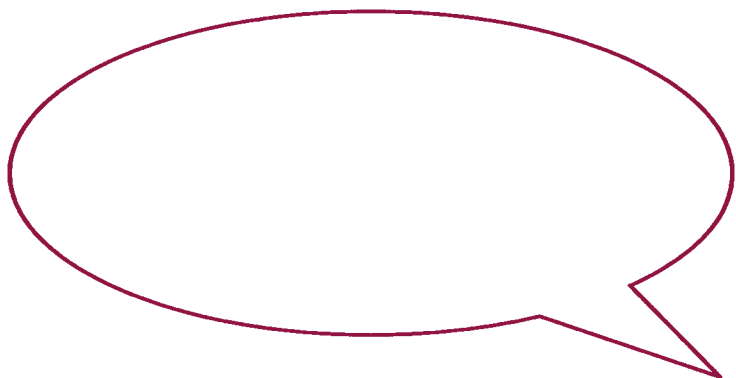
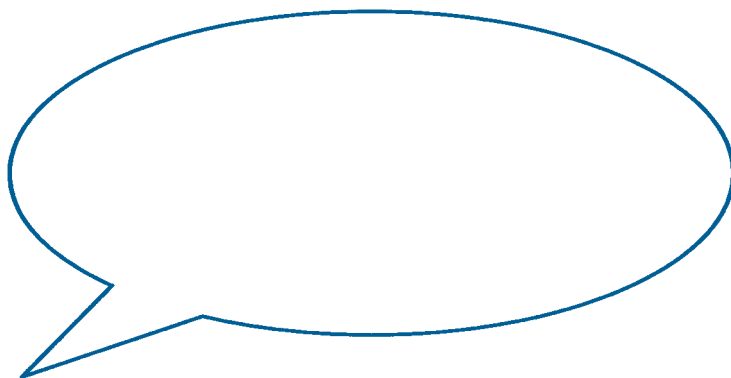
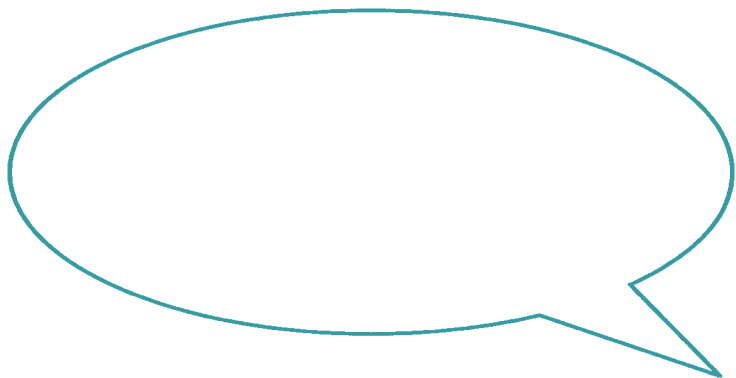
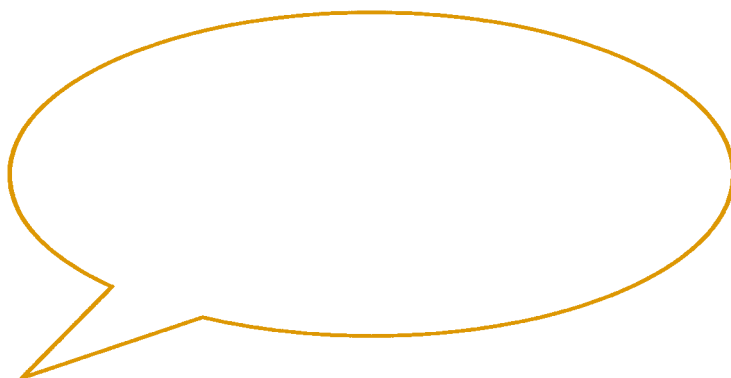
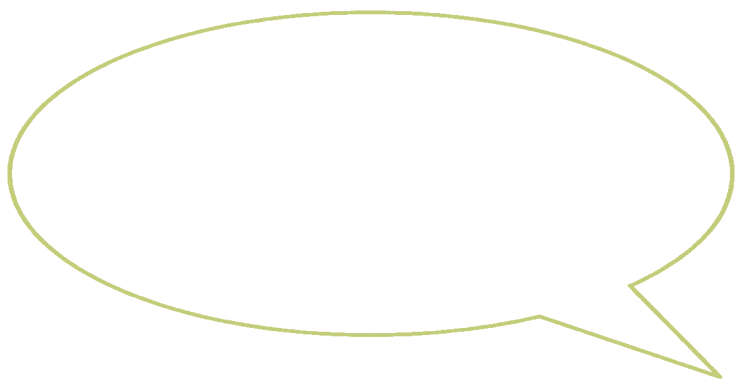
NAME _____

DATUM _____

Sprache II



Schreibe aus dem Kapitel „Sprache II“ (S. 160–164) Zitate der Nebenkläger heraus, die dich besonders beschäftigen. Neben die Sprechblasen kannst du schreiben, was dich an den Aussagen bewegt, positiv oder negativ.



NAME _____

DATUM _____

Fritz Bauer



1. Der dritte Teil des Buchs, „Prozess und Urteil“, wird von einem Fritz Bauer-Zitat eingeleitet: „Es gibt in unserem Leben eine Grenze, wo wir nicht mehr mitmachen dürfen.“

Recherchiere im Glossar (und darüber hinaus) zur Person Fritz Bauer und fasse wesentliche Aspekte seines Lebens stichwortartig zusammen.



2. Beziehe Stellung zu einem weiteren Zitat von Fritz Bauer:

„Ich glaube, es ist eine traurige Wahrheit, dass wir unserem Affenzustand noch recht nahe sind. Und dass die Zivilisation nur eine sehr dünne Decke ist, die sehr schnell abblättert.“

(Tonaufnahme von Fritz Bauer in der Frankfurter Ausstellung Fritz Bauer. Der Staatsanwalt. NS-Verbrechen vor Gericht, 2014)

DATUM _____

Lüneburg, 15.7.2015

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

NAME _____

DATUM _____

Nachwort



1. Informiere dich über den Autor Reiner Engelman auf seiner Webseite. Welche anderen Bücher hat er verfasst?



2. Reiner Engelman leitet Studienfahrten nach Auschwitz. Würdest du an solch einer Studienfahrt teilnehmen wollen? Würdest du überhaupt die Gedenkstätte Auschwitz besuchen wollen? Begründe deine Entscheidung.

NAME _____

DATUM _____

Interview



Stell dir vor, du tauchst an einer beliebigen Stelle des Buchs als Journalist im Text auf, um ein Interview zu führen. Welche Textstelle wählst du aus? Wen möchtest du befragen? Welche Fragen formulierst du?

Textstelle:

Folgende Person möchte ich interviewen:

Meine Fragen:

Textstelle:

Folgende Person möchte ich interviewen:

Meine Fragen:

Textstelle:

Folgende Person möchte ich interviewen:

Meine Fragen:

Textstelle:

Folgende Person möchte ich interviewen:

Meine Fragen:

DATUM _____

Schreibe eine Buchbesprechung zum Titel „Der Buchhalter von Auschwitz“.

[illegible][illegible]

Eva Bade absolvierte nach dem Abitur zunächst eine Ausbildung zur Verlagskauffrau und arbeitete als Lektorin für Sach- und Beschäftigungsbücher. Sie schloss dann ein Studium der Grundschulpädagogik ab und ist seit einigen Jahren im Schuldienst tätig. Eva Bade lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Hamburg.

www.schullektuere.de

© cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München, September 2019

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Eva Bade nach dem Buch „Der Buchhalter von Auschwitz – Die Schuld des Oskar Gröning“ von Reiner Engelmann

1. Auflage 2019

Erstmals als cbt Taschenbuch Oktober 2019

© 2018 für die deutschsprachige Ausgabe

cbj Kinder- und Jugendbuchverlag

in der Verlagsgruppe Random House GmbH,

Neumarkter Straße 28, 81673 München

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Geviert, Grafik & Typografie, unter Verwendung von Fotos von Picture Alliance/AP Photo; akg-images/Michael Teller

Gestaltung und Satz der Unterrichtsmaterialien: FELSBERG Satz & Layout, Göttingen